

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Betreff:

**Einvernehmen nach § 44 Absatz 1 Gemeindeordnung
zur Änderung der Dezernatsverteilung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	15.07.2015	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.07.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen nach § 44 Absatz 1 Gemeindeordnung zu der in der Anlage 02 dargestellten neuen Dezernatsverteilung mit Wirkung vom 01. September 2015.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Um den veränderten organisatorischen Rahmenbedingungen und den aktuellen Themenschwerpunkten besser gerecht werden zu können, halte ich eine Neuverteilung der Geschäftskreise der Dezernenten für erforderlich. Die daraus resultierende neue Dezernatsverteilung bedarf des Einvernehmens mit dem Gemeinderat.

Begründung:

Neben dem Dezernat des Oberbürgermeisters hat die Stadt Heidelberg vier Dezernate (siehe Anlage 01) mit den Geschäftskreisen Bauen und Verkehr (Dezernat II), Familie, Soziales und Kultur (Dezernat III), Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste (Dezernat IV) sowie Konversion und Finanzen (Dezernat V). Diese Dezernatsverteilung stammt, mit Ausnahme des Dezernats „Konversion und Finanzen“, aus dem Jahre 2007.

In den vergangenen acht Jahren haben sich sowohl die organisatorischen Rahmenbedingungen als auch die politischen Prioritäten verändert. Mit den großen Projekten Bahnstadt und Konversion sind zum Beispiel neue Themenschwerpunkte hinzugekommen, die uns einzigartige Entwicklungschancen bieten. Zugleich stellen sie uns als Verwaltung vor komplexe Herausforderungen, die es gemeinsam zu bewältigen gilt.

Unsere Verwaltung ist sehr gut aufgestellt und die Beschäftigten leisten professionelle Arbeit. Um den aktuellen und auch künftigen Anforderungen noch besser gerecht werden zu können, halte ich eine Anpassung der Geschäftskreise orientiert an aktuellen Aufgabeninhalten, Themenschwerpunkten und Verwaltungsabläufen und damit eine Bündelung der Kompetenzen für erforderlich.

Die Gemeindeordnung geht davon aus, dass die Abgrenzung der Geschäftskreise grundsätzlich unter Berücksichtigung von sachlichen Zusammenhängen, organisatorischen Notwendigkeiten und mit dem Ziel einer möglichst gleichmäßigen Belastung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister vorgenommen wird. An diesem Grundsatz habe ich mich bei meinen Überlegungen orientiert.

Fortschreibung der Dezernatsverteilung

Stadtarchiv (vom Dezernat I zum Dezernat III)

Die zentrale Aufgabe des Stadtarchivs ist die Bewahrung wertvollen Kulturgutes für künftige Generationen. Als „historisches Gedächtnis“ unterstützt es die historische Bildungsarbeit im öffentlichen Interesse sowie die wissenschaftliche Erforschung der Stadtgeschichte.

Im Rahmen der Wissenschaftsförderung beziehungsweise der Förderung wissenschaftlicher Einrichtungen wird das Archiv bereits durch das Kulturamt unterstützt. Zudem erfolgt bereits eine enge Zusammenarbeit mit dem Kurpfälzischen Museum, die im Hinblick auf die vorhandenen Überlegungen zur Einrichtung eines Museums für die deutsch-amerikanische Geschichte weiter intensiviert werden sollte. Auch die Zusammenarbeit des Stadtarchivs mit Einrichtungen und Gruppen des kulturellen, wissenschaftlichen, sozialen und schulischen Lebens kann über bestehende dezernatsinterne Netzwerke möglicherweise weiter ausgebaut werden.

Da es zwischen dem Stadtarchiv und den Ämtern des Dezernats von Herr Bürgermeister Dr. Gerner viele übergreifende Berührungspunkte und damit einen besonderen inhaltlichen Bezug gibt, soll das Stadtarchiv aus meinem Dezernat herausgelöst und künftig beim Dezernat „Familie, Soziales und Kultur“ angebunden werden. Durch die Wahrnehmung der Aufgaben innerhalb eines Dezernates und die Bündelung von inhaltlichen Zusammenhängen kann das kulturell-geschichtliche Bildungsprofil des Dezernats gestärkt werden.

Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie (vom Dezernat I zum Dezernat IV)

Zwischen dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie und den Ämtern des Dezernats „Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste“ gibt es sehr viele übergreifende Berührungspunkte.

Beispielhaft sind hierbei nachfolgende dezernatsübergreifende Schnittstellen zu nennen: Beim Naturschutz und im Bereich der Ausgleichsflächen gibt es intensive Berührungspunkte zum Landschafts- und Forstamt. Weitere Schnittstellen bestehen zum Bürgeramt im Bereich Genehmigungen (Immissionen/Emissionen, Gewerbeaufsicht) sowie zum Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung beziehungsweise Landschafts- und Forstamt in Bezug auf die Bewertung chemischer Einsatzstoffe.

Durch die Wahrnehmung der Aufgaben innerhalb eines Dezernates können bisher bestehende dezernatsübergreifende Schnittstellen abgebaut und Synergien erzielt werden. Das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie möchte ich daher aus meinem Dezernat herauslösen und künftig in das Dezernat von Herrn Bürgermeister Erichson integrieren.

Amt für Liegenschaften (vom Dezernat II zum Dezernat V)

Das Amt für Liegenschaften ist bisher dem Dezernat „Bauen und Verkehr“ zugeordnet. Ich beabsichtige dies herauszulösen und künftig in das Dezernat „Konversion und Finanzen“ zu integrieren, da es insbesondere bei der Entwicklung der Konversionsflächen zwischen dem Liegenschafts- und Finanzsektor zahlreiche Verknüpfungen gibt. Die bisherige Leitungsspanne des Dezernenten lässt noch Raum für die Zuordnung eines weiteren Amtes, auch wenn nicht übersehen werden darf, dass bei dem Dezernat V die städtischen Gesellschaften angebunden sind.

Durch die Zuordnung des Liegenschaftsamtes zum Dezernat von Herrn Bürgermeister Heiß entsteht eine direkte Verzahnung zum Finanzbereich, so dass die strategische Steuerung des kommunalen Liegenschaftsmanagements künftig unter direkter Einbeziehung finanzpolitischer Handlungsoptionen und Zielsetzungen erfolgen kann. Zudem wird die liegenschaftsbezogene Vermögensverwaltung mit der übergeordneten Haushalts- und Finanzwirtschaft enger verzahnt.

Künftige Bezeichnung des Dezernates IV

Um die Bedeutung des Themas „Umweltschutz“ auch in der Außenwirkung nochmals hervorzuheben, soll der Begriff „Umweltschutz“ künftig auch im Namen des Dezernates IV verankert werden und das Dezernat die Bezeichnung „**Integration, Umwelt und Bürgerdienste**“ führen.

Umsetzung der Dezernatsverteilung

Die künftig beabsichtigte Dezernatsverteilung ist der Anlage 02 zu entnehmen. Die Umsetzung soll zum **01.09.2015** erfolgen. Ich gehe davon aus, dass wir in der geänderten Struktur die vor uns liegenden Herausforderungen gemeinsam angehen und bewältigen können und bitte um Einvernehmen zur Änderung Geschäftskreise der Dezernenten und damit der neuen Dezernatsverteilung.

Weitere Überlegungen

Im Zuge der von mir beabsichtigten Änderung der Dezernatsverteilung möchte ich Sie auch in weitere Überlegungen meinerseits einbeziehen.

Als Oberbürgermeister möchte ich mich auf Basis der neuen Dezernatsverteilung in den Themenbereichen Kultur- und Kreativwirtschaft, Wissenschaft und Forschungseinrichtungen noch intensiver einbringen. Hierfür werde ich möglicherweise noch organisatorische Änderungen innerhalb meines Dezernats durchführen.

Herr Bürgermeister Erichson ist Vorsitzender der Trägerversammlung beim Jobcenter und engagiert sich hier unter anderem für das wichtige Thema der Integration von Langzeitarbeitslosen. Seine federführende Rolle möchte ich stärken, ohne dass wir dabei bewährte organisatorische Grundstrukturen in Frage stellen. Trotz einer guten Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Chancengleichheit und dem Amt für Soziales und Senioren wollen wir versuchen, die Schnittstellen zwischen den Dezernaten III und IV zu optimieren.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Die organisatorischen Veränderungen in der Dezernatsverteilung wirken indirekt auf die Zielerreichung im Sinne des Stadtentwicklungsplanes ein.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Derzeitige Dezernatsverteilung
02	Künftig beabsichtigte Dezernatsverteilung